



# BIBLIOTALK

Info & Austausch in der Bibliothek

«Genitalkorrekturen» als Menschenrechtsverletzung:

## Eingriffe in die Integrität von Intersex-Kindern

Eine Veranstaltung der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich

**Dienstag, 9. Februar 2016, 18.00-20.00 Uhr, Bibliothek zur Gleichstellung**

Stadthaus, Stadthausquai 17, 8001 Zürich (4. Stock, Raum Nr. 429)

Ein bis zwei von tausend Neugeborenen kommen mit Varianten der Geschlechtsentwicklung auf die Welt. Im Volksmund sind sie als Zwitter oder Hermaphroditen, im Menschenrechtsdiskurs als Intersex-Menschen bekannt. Der medizinische Begriff lautet "Störungen der Geschlechtsentwicklung" (DSD).

Seit den 1950er-Jahren werden die meisten Intersex-Menschen als Kleinkinder medizinisch nicht notwendigen, irreversiblen kosmetischen Genitaloperationen, sterilisierenden Eingriffen und weiteren Behandlungen unterworfen. Seit über 20 Jahren protestieren Betroffene öffentlich gegen diese Eingriffe, die sie als schädlich, traumatisierend, zerstörerisch für das sexuelle Empfinden und als Genitalverstümmelung beschreiben.

2012 kritisierte die Schweizer Nationale Ethikkommission NEK-CNE diese Praxis und empfahl gesetzgeberische Massnahmen. Seither rügten auch UN-Gremien die Schweiz, wobei sie die Eingriffe als "schädliche Praxis" und als "unmenschliche Behandlung" einstufen, die unter das Folter- und Misshandlungsverbot fallen.

Intersex wird meist ausschliesslich im Zusammenhang mit Geschlechtsidentität und Diskriminierung

angesprochen. Im BiblioTalk geht es hingegen um die medizinische Praxis der Genitaloperationen:

- Wie kam es zu dieser medizinischen Praxis?
- Was sind die Folgen von uneingewilligten Eingriffen an Intersex-Kindern?
- Was bedeuten die Empfehlungen der NEK-CNE, des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes und des UN-Ausschusses gegen Folter für die Schweiz?
- Was läuft gut in der Schweiz und was nicht?
- Was fordern Betroffene und Verbände?

Diese und weitere Fragen werden **Daniela Truffer** und **Markus Bauer**, Gründungsmitglieder von *Zwischengeschlecht.org*, aus der Sicht der Menschenrechtsgruppe, die sich für die Rechte von Betroffenen einsetzt, beantworten und zur Diskussion stellen.

Im Anschluss an den inhaltlichen Teil der Veranstaltung können die Gespräche bei Brot, Wein und Käse vertieft werden.

Anmeldung unbedingt erforderlich bis 4. Februar 2016 → [anmelden](#).